



Andreas E. Graßmann

Interreligiöser Religionsunterricht: (un-)möglich?

Die Implementierung eines interreligiösen Religionsunterrichts im öffentlichen Schulwesen Österreichs aus Perspektive des Kanonischen Rechts und des Religionsrechts

Kanonistische Studien und Texte, Band 80

727 Seiten, 2023

ISBN 978-3-428-18824-6, geb., € 129,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428188246

Die Untersuchung stellt dar, ob und in welcher Form die rechtliche Ausgestaltung des konfessionellen Religionsunterrichts im österreichischen Schulwesen eine Implementierung interreligiöser Bildungskonzepte ermöglicht bzw. welche Konflikte sich bei einer allfälligen Einführung eines kooperativ (mit-)verantworteten interreligiösen Religionsunterrichts mehrerer beteiligter Bekenntnisse ergeben können. Weiterhin wird dargestellt, inwiefern der katholische Erziehungsbegriff im Allgemeinen sowie die kirchlicherseits dem katholischen Religionsunterricht zugeschriebenen Aufgaben und Ziele im Besonderen mit dem Grundgedanken interreligiöser Lernkonzepte kompatibel sind. Die vorliegende Studie leistet durch die systematische Darstellung und Einordnung der rechtlichen Möglichkeiten und Konsequenzen der Implementierung eines interreligiösen Religionsunterrichts im Schulwesen Österreichs einen originären Beitrag zur kirchenrechtlichen Diskussion in einem fundamentalen Feld kirchlicher Verkündigungstätigkeit.

Inhalt

Einleitung

Zu Fragestellung und Aufbau der Arbeit — Stand der wissenschaftlichen Bearbeitung

1. Religiöse Bildung im öffentlichen Schulwesen in Österreich als gemeinsame Obliegenheit von Eltern, Staat und Kirche

Das elterliche Erziehungsrecht und die elterliche Pflicht zur Mitwirkung an der religiösen Erziehung aus Sicht von Kirche und Staat — Das staatliche Erziehungsrecht und die staatliche Mitwirkung an der religiösen Erziehung im österreichischen Schulwesen — Das kirchliche Erziehungsrecht und die kirchliche Mitwirkung an der religiösen Erziehung

2. Der schulische Religionsunterricht als Mittel der katholischen Erziehung im katholischen Kirchenrecht und in Stellungnahmen der katholischen Kirche Österreichs

Der schulische Religionsunterricht im Codex Iuris Canonici von 1917 und in lehramtlichen Dokumenten bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil — Der schulische Religionsunterricht in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils und in postkonziliaren lehramtlichen Dokumenten — Die Bestimmungen des Codex Iuris Canonici von 1983 zum schulischen Religionsunterricht — Aussagen des postkodikarischen Lehramts zum schulischen Religionsunterricht — Der schulische



Religionsunterricht im österreichischen Partikularrecht und in Stellungnahmen der Österreichischen Bischofskonferenz bzw. der österreichischen Bischöfe

3. Historische Entwicklung des schulischen Religionsunterrichts in Österreich

Die Anfänge des schulischen Religionsunterrichts im Bereich des heutigen Österreichs — *Religion* als *eigenständiger* Schulgegenstand im österreichischen Schulsystem — Der Unterrichtsgegenstand *Religion* von der Staatsgrundgesetzgebung 1867 bis zum Ende der Monarchie — Nach dem Untergang der Habsburgermonarchie

4. Religiöse Bildung im öffentlichen österreichischen Schulwesen

Die grundrechtliche Legitimierung und verfassungsrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts — Die einfachgesetzliche Ausgestaltung des schulischen Religionsunterrichts in Österreich

5. Interreligiöse Bildung im öffentlichen Schulwesen – ein Überblick

Modelle religiöser Bildung und Organisationsformen von Religionsunterricht in Europa — (Inter-) religiöse Bildung im supranationalen europäischen Kontext — Forderungen nach Implementierung *interreligiöser* Unterrichtskonzepte im Schulwesen — Zur Diskussion um die Weiterentwicklung des Religionsunterrichts in Österreich — Begriffsbestimmung: *interreligiöser Religionsunterricht*

6. Kirchen- und religionsrechtliche (Un-)Möglichkeiten der Implementierung eines *interreligiösen Religionsunterrichts* im öffentlichen Schulwesen in Österreich

Interreligiöser Religionsunterricht – kirchenrechtliche Einordnung — Interreligiöser Religionsunterricht – religionsrechtliche Einordnung

7. Organisationsform eines interreligiösen Religionsunterrichts im Klassenverband im öffentlichen Schulwesen

Überschreiten der Konfessionsgrenzen als rechtliche Voraussetzung eines interreligiösen Religionsunterrichts im Klassenverband — (Un-)Möglichkeit eines *verpflichtenden* interreligiösen Religionsunterrichts im Klassenverband — Mirjam Schambecks Konzept eines *positionell-religionspluralen Religionsunterrichts im Klassenverband* – rechtliche Einordnung

8. Resümee

Perspektive des Kanonischen Rechts — Religionsrechtliche Perspektive — Plädoyer für einen interreligiösen Religionsunterricht neben dem Ethikunterricht

Quellen- und Literaturverzeichnis

Quellen — Lexikonartikel — Sekundärliteratur — Internetquellen

Sachwortverzeichnis